

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]

Herausgeber: Textilverband Schweiz

Band: - (1988)

Heft: 73

Artikel: Swiss cotton : Visitenkarte der Schweizerischen Baumwollindustrie

Autor: Kummer, Charlotte

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VISITENKARTE DER SCHWEIZERISCHEN BAUMWOLLINDUSTRIE

Charlotte Kummer

Exklusiv, anspruchsvoll, wertbetont – diese Adjektive gehören zum Vokabular der heutigen Konsumentengeneration. Austauschbare Produkte haben ausgespielt. An Güter, die in höheren und höchsten Preiskategorien angesiedelt sind, ist die Erwartung auf Sonderleistungen, Spezialitäten geknüpft. Der Wettbewerb mit ausländischen Konkurrenten auf fremden Märkten, die Exportabhängigkeit und die betonte Freihandelspolitik unseres Landes verlangen entschiedene Anstrengungen. Die schweizerischen Textilproduzenten sind hier keine Ausnahme. Ihre industrielle Tätigkeit auf höchstmöglicher Qualitätsstufe zielt auf die internationalen Spezialitätenmärkte hin. Produkte dieser Kategorien zu kennzeichnen, Interesse und positive Assoziationen zu wecken, ihren Erkennungswert zu erhalten: Diese Absicht hat das Schweizer Baumwollinstitut (SBI) bewogen, sich zur Einführung eines neuen, vom Inhalt her stärker differenzierenden «SWISS COTTON»-Signetes zu entschließen. Der vor zehn Jahren in Kombination mit dem internationalen Baumwollzeichen und dem «SWISS FABRIC»-Signet eingeführte Swiss Cotton-Schriftzug erfuhr sowohl eine grafische wie auch eine bedeutungsspezifische

Umgestaltung. Künftig soll das Signet jenen Produkten aus reiner Baumwolle vorbehalten bleiben, deren Garne und Zwirne peigniert sind und deren Feinheitsgrad über Ne 40/1 liegt. Sorgfältige Herstellung, besondere Feinheit, Exklusivität, Schönheit und hervorragende Gebrauchseigenschaften sind weitere qualitative Voraussetzungen. Das Zeichen bürgt gleichzeitig für zuverlässige und flexible Serviceleistungen und absolute Musterkonformität. Diese neuen Swiss Cotton-Voraussetzungen lassen sich umfassend nicht problemlos realisieren. Die Interessen jener Garnproduzenten und Webereien, die ihre Produkte im Freizeit- und Heimtextilienbereich sowie ihre Baumwollspezialartikel richtigerweise ebenfalls als qualitativ hochwertig und dementsprechend auszeichnungswürdig verstanden wissen wollen, werden durch Ausnahmeregelungen im Verwenderreglement abgedeckt. Eine Ausnahme liegt beispielsweise vor, wenn ein Produkt das geforderte Swiss Cotton-Image stark stützt. Um Missbräuche zu vermeiden, darf das Signet nur im Verbund mit einem Marken- oder Firmennamen verwendet werden. Anonymer Ware bleibt wie bisher die Auszeichnung versagt.

Ziel des neuen Signets ist die Assoziation von Swiss Cotton mit feinen, hochwertigen Baumwolltextilien aus der Schweiz. Mit dieser Signalwirkung soll das Signet den schweizerischen Baumwollspezialitäten die internationalen Märkte wirkungsvoller erschliessen. Dass von der Etikette ein unbestreitbarer Synergieeffekt ausgeht – zur hohen Qualität gesellen sich Zuverlässigkeit und traditionell untadelige Serviceleistungen – ist ein Plus, das der gesamten schweizerischen Baumwollindustrie zugute kommt.

Typische Swiss Cotton-Spezialitäten:

- 1 Bischoff: Vollvoile bedruckt und bestickt
- 2 Alumo: Vollpopeline mit Schaftmuster
- 3 Jaquenoud: Organdy (durch ein besonderes Veredlungsverfahren transparent gemachter Batist – Glasbatist)
- 4 Naef: Vollvoile allover bestickt
- 5 Filtex: Vollvoile mit Scherlis
- 6 Eugster + Huber: Vollvoile mit eingewobenem Satin-, Bunt- und Schaftmusterstreifen, abgesetzte Jacquardmotive
- 7 Fischbacher: Vollvoile mit eingewobenem Reppstreifen, bedruckt
- 8 Filtex: Vollpopeline mit Jacquardstreifen und Drehermuster



1

2

3

4

5

7

6

8